

Heute in der NW - Urteil "Zwangsversetzung" OLG Münster

Beitrag von „Maylin85“ vom 11. August 2024 15:53

[Zitat von gingergirl](#)

Dass hier manche den Aufwand, ein Kind großzuziehen, mit der Hundehaltung gleichsetzen, ist für mich absurd. Ich hatte beides und man kann es zeitlich und von der Belastung her nicht vergleichen.

Habe ich nirgends. Mir ging es rein darum, dass gewisse organisatorische Parameter sich nicht unterscheiden, wie eben z.B. die Abhängigkeit von den Öffnungszeiten von Betreuungseinrichtungen. Und etwas allgemeiner gesprochen: jeder hat irgendwelche legitimen Interessen oder Verpflichtungen, die fröhliche Abordnungen (darum ging es ja im Kern) zu einem echten Problem machen können. Ob das nun Kinder sind oder Hunde oder das Kümmern um ältere Nachbarn oder Verwandte oder ehrenamtliche Tätigkeiten oder das wöchentliche, mit längeren Pendelzeiten nicht mehr vereinbare Sporttraining.. Dass hier dann letztlich scheinbar nur Kinder zählen, finde ich nicht richtig. Zumal die meisten Kinder auch noch ein zweites, einsatzfähiges Elternteil haben - da schaut natürlich auch niemand, wie superunverzichtbar das überhaupt tatsächlich morgens bis zur Kitaöffnungszeit ist...

Letztlich aber auch eine müßige Diskussion. Man kann am Ende nur selbst seine Konsequenzen ziehen.